



CANISIUS-KOLLEG

**Eine Schüler-Patenschaft übernehmen
und junge Menschen mit Fluchterfahrung
direkt vor Ort unterstützen**



Liebe Freunde des Canisius-Kollegs in Berlin,

zahlreiche Schulen Berlins haben im letzten Jahr mit Willkommensklassen sehr viel geleistet, um Flüchtlingskinder aus den unterschiedlichsten Ländern fit für das Leben in der deutschen Gesellschaft zu machen. Auch das Canisius-Kolleg hat sich dieser Aufgabe angenommen. Für insgesamt 28 Jugendliche haben wir die benötigten Räume, Lehrer und Erzieherinnen zur Verfügung gestellt. Andere Schüler haben wir in die Regelklassen aufgenommen.

Auf dem Lehrplan der Willkommensklassen stand nicht nur der Spracherwerb. Die Schüler müssen auch erst wieder in den Schulalltag zurückfinden. Manche hatten bisher kaum überhaupt Gelegenheit, zur Schule zu gehen. Hausaufgaben, Pünktlichkeit, Teamarbeit in kulturell gemischten Gruppen ... Für Kinder, die in Krisengebieten aufwachsen mussten, sind das alles keine Selbstverständlichkeiten.

Wir haben an unsere bewährten Stärken anknüpfend eigene Konzepte ausprobiert: Bei uns wird die Arbeit im Team gemacht. Patenklassen, Nachmittagsbetreuung, eine interkulturelle Gruppe im Jugendverband und die zusätzliche Förderung durch ehrenamtlich tätige Schülerpaten stärken die Schüler auf dem Weg zur Integration. Wichtig ist uns dabei: Seite an Seite profitierten Flüchtlingskinder und ihre Mitschüler aus den Regelklassen von den gemeinsamen Mahlzeiten, der Hausaufgabenbetreuung und den außerschulischen Aktivitäten. **Alle lernen voneinander. Wertvolle Freundschaften entstanden.**

Der Staat übernimmt bisher einen Großteil der Personalkosten. Die Freiheit, eigene Wege gehen zu dürfen, bezahlen wir aber, indem wir einen nicht unbeträchtlichen Teil der Kosten selbst tragen müssen. Das gilt vor allem auch für eine weitere Gruppe von jungen Menschen mit Fluchterfahrung, nämlich die, die wir in unsere Regelklassen aufgenommen haben. Sie kamen aus den Willkommensklassen anderer Schulen und fanden keine Schulplätze. Natürlich brauchen diese Schüler, so begabt viele von ihnen sind, trotzdem weiterhin besondere Aufmerksamkeit und Förderung.

Das Canisius-Kolleg in Berlin hat 2016 minderjährige Flüchtlinge sowohl in zwei Willkommensklassen als auch in die Regelklassen aufgenommen. Was als eine erste Notlösung begann, entwickelte sich zu einer wunderbaren Beziehung und einem eigenen Konzept. Es liegt uns am Herzen, dieses Engagement weiterzuführen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Ich bin sehr stolz darauf, was uns am Canisius-Kolleg geglückt ist. Die Schüler haben begonnen, füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Ein Lehrer der Willkommensklasse

Ich habe noch keinen Elternabend für Willkommensklassen erlebt, zu dem so viele Eltern und Betreuer von Flüchtlingskindern gekommen sind. Sie haben verstanden, dass sich hier für ihre Kinder eine besondere Chance öffnet.

Ein Sozialarbeiter, der die Klasse besucht hat

Nun ist das vorgesehene Jahr der Schüler in den Willkommensklassen fast schon vergangen. **Ein erster großer Erfolg ist:** Alle Schüler sind noch bei uns und gehen gerne bei uns zur Schule. **Zweitens:** Anders als von uns befürchtet, können wir die meisten bei uns an der Schule weiter halten und mindestens zu einem schulischen Basisabschluss, manche sogar noch weiter fördern. **Der dritte Erfolg:** Nach allen Startschwierigkeiten miteinander wollen sie gerne zusammen bleiben. Sie stärken sich im Klassenverband und sind dennoch über Schulstunden in Regelklassen, über Begegnung mit Patenklassen, über Schülerpaten und Jugendarbeit gut in unsere Schulgemeinschaft eingebunden. Das ist unser Modell schulischer Inklusion für diese Kinder und Jugendlichen mit einem besonderen Förderbedarf.

Auf Ihre Unterstützung kommt es an!

Wir möchten unseren Schülern*innen aus den Willkommensklassen und auch anderen, die bei uns anklopfen, ermöglichen, dass sie gemeinsam als Förderklasse langsam in unseren regulären Schulalltag hinein finden. Aber das geht nur mit intensiver zusätzlicher Förderung. Da der Staat nur einen Teil der Kosten übernimmt und diese Schüler natürlich kein Schulgeld zahlen, suchen wir Paten für Schülerstipendien.

Deshalb unsere Bitte: Fördern Sie unser Projekt eines eigenen, erfolgreichen Modells der Integration, indem Sie eine Patenschaft übernehmen oder einem Kind den Unterricht in den Förderklassen ermöglichen.



Tobias Zimmermann SJ
Rektor am Canisius-Kolleg

Mit den Stipendien und einer Patenschaft fördern Sie gezielt und ohne große Verwaltungskosten Jugendliche vor Ort. Sie unterstützen aber auch ein eigenes Modell schulischer Inklusion und Integration für junge Menschen, die aufgrund von Flucht und Migration schwere Startbedingungen für eine erfolgreiche Zukunft haben. Wir dürfen die Begabungen dieser Jugendlichen nicht vergeuden. Sie haben uns viel zu sagen und möchten ihren Beitrag leisten und in Deutschland Verantwortung übernehmen. Davon konnten wir uns überzeugen. Für jedes Stipendium und jede Schülerpatenschaft, die Sie übernehmen, danke ich Ihnen von Herzen.



Schülerstipendium

Monatlich benötigen wir 380 Euro um einem Schüler oder einer Schülerin den Schulbesuch inkl. Beitrag zur Ausstattung, Fahrten, Essen, Nachmittagsbetreuung und Sommerlager zu finanzieren.

Patenschaft

Mit 160 Euro ermöglichen Sie einem Schüler oder einer Schülerin einen Monat individueller Förderung.

Das Spendenkonto:

Canisius-Kolleg

Pax-Bank e.G.

IBAN: DE84 3706 0193 6008 8880 68

BIC: GENODED1PAX



CANISIUS-KOLLEG